

# Rockiger Auftakt mit der T-Band

Leutershausen, 22.09.2018

Die 33. „Heisemer Storchekerwe“ ist am Freitagabend mit fetziger Musik der Schriesheimer „T-Band“ und bei guten äußerlichen Verhältnissen im Kerwedorf vor der Martin-Stöhr-Schule eröffnet worden.

Leutershausen. Die 33. „Heisemer Storchekerwe“ ist am Freitagabend mit fetziger Musik der Schriesheimer „T-Band“ und bei guten äußerlichen Verhältnissen im Kerwedorf vor der Martin-Stöhr-Schule eröffnet worden. Der bevorstehende Herbstanfang machte seinem Namen aber alle Ehre. Ausgerechnet zur „Storche-Kerwe“ brachte er am Nachmittag zwar Regen, der jedoch genau zum richtigen Zeitpunkt aufhörte. „Wir haben bald bestes Kerwewetter“, schmunzelte kurz nach 18 Uhr Thomas Rell und erledigte mit seinem Team noch die letzten Arbeiten im „Kerwedorf“.

Zwar kam zu Beginn nur die jüngere Generation, um zünftig die viertägige Kerwe zu eröffnen, aber später auch noch die älteren Semester, um sich von der Rockmusik der bestens in der Region bekannten Band treiben zu lassen. Gut besucht waren die Bierstände und die Imbissbuden.



Die „T-Band“ wurde im Jahre 1991 gegründet und setzte sich anfangs nur aus Mitgliedern der Deutschen Telekom zusammen, deswegen auch der Großbuchstabe „T“ vor der Band. Ein großer Meilenstein in der Geschichte der T-Band war der Einstieg von Frontmann Klaus Schenk im Jahr 2003, bestens bekannt durch den „Rock-Express“ und von „Fahrenheit“. In der Zwischenzeit hat sich die Band in der derzeitigen Besetzung in der Rhein-Neckar-Region als feste Größe etabliert und ist eine gern gesehene Gruppe mit vielen Anhängern, jetzt auch wieder bei der Kerwe.

Im Jahre 2011 gründete sich die Interessengemeinschaft „Heisemer Storch-Kerwe“ und deren Chef-Organisator Tobias Rell will unbedingt dieses schöne Brauchtum erhalten. Da es zugleich noch einem guten Zweck dient, der Erlös kommt immer einer guten Sache zugute, ist diese Veranstaltung doppelt so schön. Bei der Bewirtung sind die Mitglieder der IG-Storchekerwe wieder an vorderster Stelle anzutreffen, zusammen mit dem SGL-Fan-Club „Rote Teufel“, die ihre Spezialitäten anbieten.

Am Samstag geht das Fest bei hoffentlich gutem Wetter erst richtig los. Der Umzug zur Eröffnung der Kerwe startet um 15.30 Uhr und ab 16 Uhr wird die „Heisemer Kerwe“ offiziell im Kerwedorf eröffnet, bei der der Musikverein Dossenheim die Besucher so richtig in Schwung bringt. Mitwirken werden auch der Schützenverein „Hirschburg“ und einige befreundete Heimat-, Kerwe- und Traditionsvereine aus der Region. Auch ist der gastgebende Sing- und Volkstanzkreis (SVK) aus Leutershausen mit dabei. Bürgermeister Manuel Just sticht das Bierfass an, die „Kerweborscht“ werden vereidigt und die Kerwefichte aufgestellt. Der Hammelführer übergibt an Just den Kerwekuchen und den Kerwewein. Um 17 Uhr startet das „Storchenrennen“ auf den Topfstelzen.

Musikalisch bringt ab 19 Uhr im Kerwedorf die Partyband „Fresh Live“ mit Rockmusik die Besucher in Wallung, auf dem Kerwegelände ist Wirtschaftsbetrieb bis zum Schluss.

Für den Sonntag sind die Wetterprognosen nicht besonders gut und mit dem Frühschoppen ab 11 Uhr nach dem Kirchgang ruft er die Heisemer und die Gäste in die Gaststätten. Höhepunkt wird um 14 Uhr der Kerweumzug bis zum Kerwedorf sein und hier geht das Spektakel mit der „Kerweredd des Kerweschlackls Jürgen Gustke und dem Hammeltanz“ weiter. Bei der musikalischen Unterhaltung können es sich die Besucher mit den Spezialitäten des Fanclubs „Rote Teufel“ gut gehen lassen.

Der Montag beginnt um 10 Uhr mit dem „Knöchelessen“ in den Gastwirtschaften und um 15 Uhr sind die Senioren zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Der SVK wird für einen unterhaltsamen Nachmittag mit dem „Original Odenwaldset“ sorgen. Die Schausteller und die Budenbesitzer laden zum Ausklang der 33. „Heisemer Storchekerwe“ ein, bevor am Abend die „Storchekerwe“ ausklingt. wh

## Über Justs Odyssee bei der OB-Wahl

Heisemer Storchekerwe: SVK-Vorsitzender Jürgen Gustke geht in seiner Kerweredd auf das kommunalpolitisch beherrschende Thema am Ort ein.



Bei der Begrüßung umarmten sie sich noch: Jürgen Gustke und Bürgermeister Manuel Just (rechts). In Gustkes Kerweredd gab es dann Deftiges für Just. Hinten links steht Fritz Bletzer. Bild: Marco Schilling

**Ausführliche Berichte folgen.....**